Stiftung PWG

600 Bewerbungen für 33 Wohnungen

Medienmitteilung, 20. Juli 2021

Die günstigen Wohnungen stiessen auf grosses Interesse.
Foto: Ralph Hut, Zürich

Altstetten wird immer beliebter. Für einen Neubau der Stiftung PWG mit 33 Wohnungen im Quartier bewarben sich mehr als 600 Personen. Kein Wunder: Eine 4.5-Zimmer-Wohnung war bereits ab 1610 Franken zu haben – inklusive Nebenkosten. Das Gebäude ist nominiert für eine Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich.

Wer in Zürich eine Wohnung suchte, machte häufig einen Bogen um Altstetten. Doch das sind Tempi passati, wie die Vermietung des Neubaus der Stiftung PWG im Quartier zeigt. «Wir wurden regelrecht überrannt mit Anmeldungen», sagt Andreas Schmuki, Leiter Bewirtschaftung der Stiftung PWG. Viele junge Familien sind in das Gebäude an der Rautihalde 15, 19 gezogen. Neben der ruhigen Lage waren die Mietzinse für den Run auf die Wohnungen verantwortlich: Sie liegen 35 Prozent unter dem Quartierschnitt.

«Unkonventionelle Massnahmen»
Die angebotenen Wohnungen sind sehr kompakt und senken den Flächenverbrauch pro Bewohner – und damit auch die Mieten – deutlich. «Wirklich günstige Mieten lassen sich heute nur noch durch unkonventionelle Massnahmen erreichen», sagt Alexandra Banz, die Bauverantwortliche der Stiftung PWG. Vorbild für das Raumkonzept waren die Gründerzeitwohnungen, die vor rund 100 Jahren in Zürich zu Tausenden gebaut wurden und heute noch sehr beliebt sind. Dank lauter abgeschlossener Zimmer eignen sich die Wohnungen für unterschiedliche Haushalte und wirken grosszügig. Das ist einer der Gründe, warum der Neubau im Rennen für eine Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich 2016 bis 2020 ist.

Der Bau kostete knapp 14 Millionen Franken. Er ersetzte eine Liegenschaft aus dem Jahr 1959, die baulich und energetisch in schlechtem Zustand war und 43 Prozent weniger Wohnfläche aufwies. Das Projekt stammt von Fiederling Habersang Architekten, die 2015 den Wettbewerb als Nachwuchsteam für sich entscheiden konnten. Die Bauarbeiten begannen im Sommer 2018 und dauerten rund zwei Jahre.

Weitere Informationen: www.pwg.ch
Medienanfragen: Kornel Ringli, Stiftung PWG, 043 322 14 10, kornel.ringli@pwg.ch
Keine Sperrfrist

Eine Volksinitiative im Jahr 1985 führte zur Gründung der gemeinnützigen Stiftung PWG. Diese erhielt den Auftrag, preisgünstige Wohn- und Gewerberäume zu erhalten und durch Neubauten zu schaffen. Sie erreicht dies, weil sie trotz einer gegenüber gewinnorientierten Investoren deutlich tieferen Rendite stetig wächst. Seit der Eröffnung der Geschäftsstelle 1991 erwarb die Stiftung PWG jährlich bis zu 10 Immobilien. Derzeit bewirtschaftet sie 163 Liegenschaften mit rund 1960 Wohnungen und 315 Gewerbeflächen. Gewähr für preisgünstige Mieten bieten sparsame Bauprojekte und dass die Liegenschaften unveräusserlich in der Hand der Stiftung PWG verbleiben.

20.7.2021 | KR
20210720-MM-Fertigstellung-Rautihalde_korr_torat.docx